**ONE NEW MAN – eine Sehnsucht wird wahr!**

Auswertung der Ereignisse in Nazareth und Augsburg. Hans-J. Scholz, TJCII-D

Auf der MEHR-Konferenz in Augsburg hat der Messianisch-jüdische Leiter von REVIVE ISRAEL, Yad HaShmonah, Israel, Asher Intrater, in seinen beiden Vorträgen am 5.1.2020 die deutschsprachigen Christen aller Konfessionen dazu aufgerufen, ihre Bestimmung im Ganzen der Gemeinschaft des Messias Jesus ausfindig zu machen und einzunehmen, Teil des ONE NEW MAN (Eph 2, 15) zu sein. Dabei spielt das geschichtliche Verhältnis der Deutschen zu den Juden eine besondere Rolle. Wie können die Flüche der Vergangenheit überwunden und in Segen gewendet werden? Die vierte Generation nach dem Holocaust in Deutschland und in Israel wartet darauf, in ihre geistliche Berufung hinein zu kommen. Asher: „Wir sind hier, um euch zu sagen, dass wir euch lieben!“

Das Wesen des Leibes Christi/des Messias, des NEUEN MENSCHEN (Eph 2,15) wird Eph 2 als eine Körperschaft beschrieben, in der die eine jüdische und die vielen nichtjüdischen Identitäten versöhnt, erkennbar und ungetrennt beieinander sind. Was als Leitbild des Glaubens bekannt ist, weil es am Anfang der Kirchengeschichte eine erfahrbare Realität war, fehlt jedoch im Erscheinungsbild der Kirchen. Jetzt wird es geschichtlich in neuer Weise Wirklichkeit: Juden und Nichtjuden, die an Jesus glauben, entdecken und nehmen sich in ihrer nationalen und kirchlichen Identität an, bestätigen den Bund mit Jesus dem Messias, feiern das Abendmahl am Tisch des Herrn und fragen nach ihrer gemeinsamen Bestimmung als ONE NEW MAN.

Christen haben Jesus als Herrn angenommen. Das offenbare Geheimnis: Immer mehr wird er von ihnen wahrgenommen als Jude, der er war und ist und bleiben wird. Allmählich wird nun auch klar: Er ist nicht zu haben ohne seine Juden! Genauso zeigt er seinen messianischen Juden immer deutlicher, dass sie ihn nicht haben können ohne seine gläubigen Goijim –die Nichtjuden, die Christen! Die Synergien ihres Glaubens werden ein besonderer Segen für die Welt sein. Voraussetzung ist, dass jeder die eigene persönliche, kirchliche und nationale Identität mit ihrer Geschichte annimmt, sie vom Heiligen Geist heilen und zu Recht bringen lässt und sie mit den anderen verbindet.

Avi Mizrahi, seit 2017 Moderator der Initiative WELCOME THE KING OF GLORY, zu der auch Asher Intrater gehört, hat alle, die diese Botschaft annehmen, priesterlich gesegnet. Mit Johannes Hartl haben Asher und Avi stellvertretend den Bund mit Jesus bestätigt.

Asher Intrater hat ausdrücklich als Jude zu uns Deutschen gesprochen. Dabei hat er diese besondere Beziehung eingeordnet in seine alle Nationen umfassende Gesamtschau von der Versöhnung durch Jesus den Messias: „Jesus zeigt uns Gott als UNSEREN VATER, der seine Familie gründet mit Kindern aus allen Völkern. Er will, dass wir lernen als Familie zu leben. Er freut sich, wenn wir einander Liebe erweisen.“ Wie die verschiedenen Gruppen von Christen im Bund mit Jesus leben können, ist eine Frage des „ALIGNMENT“ (Asher Intrater, Alignment - Die Rolle der Messianischen Juden, Jerusalems und der Nationen, Schleife-Verlag Winterthur, 2019). Damit ist das Suchen und Finden der *künftigen* gemeinsamen Bestimmung gemeint.

Die Botschaft Ashers auf der MEHR hat eine konkrete Vorgeschichte. 2015 kamen Christen aus dem Südpazifik zu Messianischen Leitern in Israel mit dem Impuls, dass diese ihre geistliche Position als „der erstgeborene ältere Bruder“ gegenüber den verschiedensten „Jüngeren“, den Christen, einnehmen sollten. Was vorher nie geschah, konnte als Initiative des Heiligen Geistes geschehen: für Oktober 2017 haben Messianische Leiter unter der Leitung von Avi Mizrahi vor allem Christen „von den fernen Inseln“ des Südpazifik zu einer Konferenz mit dem Motto WELCOME THE KING OF GLORY“ (WTKOG) nach Israel eingeladen (Abu Ghosh 9.-13.10.2017).

Seither haben sich die Verantwortlichen monatlich getroffen. Es kamen arabisch-israelische Pastoren hinzu und gemeinsam haben sie zu WTKOG II vom 15.-19.12.2019 nach Nazareth eingeladen. Sie haben verstanden, dass Juden, die an Jesus glauben, und arabische Gläubige, unbedingt die Ablehnung überwinden mussten, die sie bisher getrennt hatte. Das geschah während WTKOG II auf jenem Berg, auf dem Jesus wegen seiner Sendung über die traditionellen Grenzen des Judentums hinaus abgelehnt wurde (Lk4, 14ff). Was wird geschehen, wenn messianische Juden und arabische Christen öffentlich zusammen stehen und für die Versöhnung ihrer größeren Gemeinschaft der Juden und der Araber eintreten?

Zugleich wurde in den Tagen von WTKOG II deutlich, dass bald auch Christen anderer Völker diesen Bund des ONE NEW MAN bestätigen und in Kraft setzen werden.

Nun bekamen Asher und Avi die Gelegenheit, unmittelbar nach WTKOG II, nur knapp drei Wochen später, sich an die 12’000 deutschsprachigen Teilnehmer der MEHR zu wenden und uns einzuladen, diesen Bund in Kraft zu setzen. Was von den Verantwortlichen stellvertretend gesagt wurde, steht nun zur Realisierung an.

TJCII-D-A-CH (Kürzel für die Initiativgruppen von TOWARD JERUSALEM COUNCIL TWO aus Deutschland, Österreich und der Schweiz) war auf der MEHR mit einem Stand vertreten. Asher hat in seinem Vortrag darauf hingewiesen. TJCII-CH nimmt aktuell den Impuls auf und plant ein Seminar für Ver­ant­wort­li­che von Gemeinden und Gemeinschaften, Wer­ken und Diens­ten im Format TJCII-DACH-regio. Am 1.3.2020 findet ein erstes Vorbereitungstreffen der Initiatoren statt. Das Seminar soll mit dem Konzept ALIGNMENT von Asher Intrater vertraut machen. Das verlangt sowohl die Frage nach der eigenen Identität als auch die Bereitschaft, als Gemeinschaft von Juden, die an Jesus glauben und Christen in die Öffentlichkeit zu gehen, und zum ALIGNMENT einzuladen.

Die Perspektive 2021 könnte eine Tournee des ONE NEW MAN im deutschsprachigen Raum sein.

****

***Toward Jerusalem Council II***

Markus Neurohr, mneurohr@swissonlie.ch, [www.TJCII.ch](http://www.TJCII.ch)

Zum Schluß gebe ich einen Eindruck beim Gebet der Mitarbeiter mit Asher und Avi am Morgen des 5.1. weiter: „ Wir schauen in unser Land. Da ist in Deutschland ein Fels der  Gnade Gottes vorhanden, überdeckt, relativiert, gering geachtet. Nicht recht erkennbar in seiner Einzigartigkeit. Ist es die Reformation? Sind es die ökumenischen Erfahrungen? Handelt es sich um den Christlich-jüdischen Dialog? Herr, offenbare uns die Schätze, die du uns gegeben hast! Wir klopfen an den Felsen, dass der Strom lebendigen Wassers heraus fließt. Herr Jesus, offenbare uns deine Königswürde über unserem Land, du König der ewigen Herrlichkeit!“